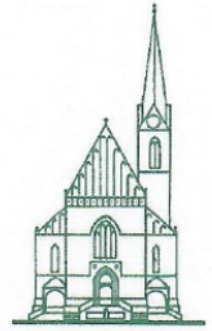


KATHOLISCHES PFARRAMT

Telefon: 05522 51769
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Web: www.pfarrefrastanz.at



Frastanz, am 27.10.2022

Pfarrinfo

Grüß Gott mitnand,

„Leaband ihr im Pfarrbüro no?“ wurde ich vor ein paar Tagen scherzhaft gefragt. Na sicher! Auch wenn es bei uns manchmal etwas drunter und drüber geht durch so manche Veränderung. Davon weiter unten noch mehr in der Info des Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates.

Mit der Bitte „Sägs nit witer!“ ist fast eine Garantie verbunden, dass Mitteilungen sich rasch verbreiten, und so ist es kein Geheimnis mehr, dass wir – Gott sei Dank – eine Nachfolgerin für unsere Pfarrsekretärin Anita Zwischenbrugger gefunden haben. Anita hat uns ja im Sommer mit der Ankündigung überrascht, dass sie wieder in ihren früheren Beruf als Mitarbeiterin in einer Apotheke – allerdings an einem anderen Arbeitsplatz – zurückkehren möchte. Selbstverständlich bedauern wir ihre Entscheidung sehr, war sie doch nicht nur eine wertvolle Stütze im Pfarrbüro, sondern auch ein ebenso wertvoller Ruhepol, wenn es manchmal etwas turbulent zugegangen ist. Uns bleibt nur, uns ganz herzlich für ihren Einsatz im Pfarrbüro und Team zu bedanken und ihr alles Gute an ihrer neuen Arbeitsstelle zu wünschen. Und es ist ja schon allgemein durchgesickert, dass Christine Tschol wieder ins Pfarrbüro zurückkommen wird. Sie war ja schon zwischen 1990 und 2000 – bis auf eine Karenzunterbrechung – Pfarrsekretärin bei uns. Am 1. Dezember dürfen wir Christine offiziell an ihrer neuen Arbeitsstätte begrüßen.

Für weitere Informationen im Rahmen der Pfarrverwaltung schreibt der Vorsitzende des PKR, Günter Kara:

Norman Buschauer übergibt Verwaltungssagen (Temporalien)

Die Pfarre Frastanz ist – wirtschaftlich und von der Größe gesehen – ein ganz ordentliches Unternehmen. Die Verwaltungssagen (Temporalien) umfassen den guten Umgang mit dem Haushalt mit den vielen Ein- und Ausgaben, die Budget- und Liquiditätsplanung, die Verwaltung der Liegenschaften und Wohnungen, die Leitung verschiedener Gremien, die Schaffung guter Arbeitsmöglichkeiten im Pfarrhaus, in der Bibliothek, im Haus der Begegnung und ganz wesentlich auch die Führung der Mitarbeitenden der Pfarre. All das und noch vieles mehr sind große Aufgaben, die mit der notwendigen Sorgfalt und großem Engagement zu bewerkstelligen sind. Die Diözesanleitung hat deshalb dem Ansuchen von Pfarrmoderator Norman Buschauer zugestimmt und ihn durch einen Mandatsvertrag, in welchem er die ordentliche Vermögensverwaltung überträgt, aus dieser umfangreichen und anspruchsvollen Aufgabe um die weltlichen Güter entbunden. Günter Kara, seit fünf Jahren als stv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrats tief in die verschiedenen Aufgabengebiete eingebunden, hat sich bereit erklärt, ab 1. Oktober 2022 diese Aufgaben der Vermögensverwaltung bis zur Bestellung eines neuen Pfarrkirchenrates zu übernehmen und die Geschäfte entsprechend den kirchenrechtlichen

Vorgaben zu führen. Er übernimmt damit als Vorsitzender gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Pfarrkirchenrats der Pfarre Frastanz eine große Verantwortung. Er ist zuversichtlich, dass dies, zusammen mit einem engagierten Team, gut machbar ist.

Caritas Feldkirch mietet Teile des geistlichen Zentrums

Nachdem – wie in der letzten Parrinfo bereits angekündigt - die Schwestern der Hl. Klara per Ende September aus dem geistlichen Zentrum ausgezogen sind, mietet die Caritas der Diözese Feldkirch ab 1. November 2022 einen Teil der frei gewordenen Wohnungen, um je nach Bedarf Flüchtlingen aus der Ukraine einen geschützten Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Der Gebetsraum sowie zwei weitere Appartements werden dadurch nicht tangiert.

Maßnahmen zur Energieeinsparung werden eingeleitet

Die Pfarre Frastanz setzt im Rahmen ihrer Schöpfungsverantwortung auf einen sorgsam nachhaltigen Umgang mit weltlichen Ressourcen. Im Zuge eines aktiven Risikomanagements nehmen wir derzeit die massiv gestiegenen Energiepreise sowie drohende Versorgungsengpässe zum Anlass, um das Einsparungspotenzial an Energie (Strom, Heizung) zu analysieren. Als erste Maßnahme wird die Leuchtdauer der beiden Strahler, die derzeit ab der Dämmerung bis 23:00 Uhr die Pfarrkirche außen beleuchten, auf 21:00 Uhr reduziert. In Anlehnung an die Maßnahmen der Marktgemeinde wird in der Adventszeit unser Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz zwischen 16:30 und 21:00 Uhr erstrahlen (zur Christmette bis 1:00 Uhr). Über weitergehende Maßnahmen werden wir in den folgenden Pfarrinfos berichten.

Günter Kara, PKR-Vorsitzender

Ich bin der Diözesanleitung und besonders Günter Kara sehr dankbar, dass diese Lösung für die Leitung der Pfarrgemeinde gefunden werden konnte und dass Günter bereit ist, bis zur Bestellung eines neuen PKR die Verwaltungsgangenden zu übernehmen.

Nun noch zu aktuellen Infos bezüglich ...

Allerheiligen – Allerseelen:

Wir feiern den Festgottesdienst zu Allerheiligen am Dienstag, 1. November, um 9:30 in der Pfarrkirche und am Nachmittag um 13:30 ebenfalls in der Pfarrkirche eine Andacht zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit anschließender Gräbersegnung am Friedhof.

Am Allerseelentag feiern wir einen Gedenkgottesdienst um 19.00 für alle Verstorbenen aus unserer Pfarrgemeinde seit dem Allerseelentag 2021.

Und am Donnerstag, 3. November beten wir im monatlichen Gedenkgottesdienst um 19:00 für die Verstorbenen im Monat November der vergangenen fünf Jahre.

Friedenssonntag(e)

Am Sonntag, 30. Oktober, feiern wir den Friedens- und Gedächtnissonntag im Gottesdienst um 11:00 in der Kapelle Maria Ebene
und am Sonntag, 6. November, um 9:30 in der Pfarrkirche.

In den Gottesdiensten und besonders bei den Gebeten an den Gedächtnisstätten für die Opfer der Kriege wollen wir ganz besonders Gott um seinen Beistand für alle Bemühungen um Frieden und Gerechtigkeit bitten.

Und noch ein paar Gedanken zu pfarrlichen/gesellschaftlichen Entwicklungen ...

Dass die Corona-Pandemie Veränderungen im gesellschaftlichen Leben mit sich gebracht hat, ist unübersehbar. Und das gilt auch für das Leben in der Pfarrgemeinde. Manch gewohnte Tradition war plötzlich über Wochen nicht mehr lebbar, denken wir nur z.B. an die Zeit, als wir nicht einmal unsere Sonntagsgottesdienste miteinander in der Pfarrkirche feiern durften, oder eine Zeit lang auch keine „öffentlichen“ Beerdigungen. Damals haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass es eine längere Aufbahrung der Verstorbenen in der Wendelinskapelle gibt, damit eine Verabschiedung – ohne größere Ansammlung – möglich ist, bevor die Beisetzung im kleinsten Kreis am Friedhof erfolgte. Was als Notlösung für die „Coronazeit“ gedacht war, ist für viele Leute inzwischen fast zur Gewohnheit geworden. Dass am Vortag der Beerdigung fast den ganzen Tag über die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung in der Wendelinskapelle gegeben ist, hat sicher seinen besonderen Wert. Schade ist aber, wenn immer mehr Trauerfamilien dafür auf die Feier der Totenwache verzichten möchten oder einen Trauer- und Auferstehungsgottesdienst im Rahmen der Familie wünschen. Selbstverständlich soll auf die Wünsche der Trauerfamilie eingegangen werden. Aber es soll auch bedacht werden, dass so viele Mitmenschen, die den/die Verstorbene/n und die Angehörigen auf „dem letzten Teil des irdischen Weges“ begleiten möchten, davon ausgeschlossen werden. Wenn, wie früher üblich, sowohl eine Totenwache als auch ein Trauer- und Auferstehungsgottesdienst öffentlich und gemeinsam möglich sind, dann finden dadurch auch alle, die dabei sein möchten, eine Möglichkeit dazu. Ich höre immer wieder von Mitgliedern von Trauerfamilien, wie gut es ihnen getan hat, zu spüren, dass sie beim Abschied ihres Verstorbenen von vielen anderen begleitet worden sind.

Ganz liebe Grüße aus dem Pfarramt auch im Namen des ganzen Teams,
euer Pfarrmoderator Norman Buschauer

PS: Es ist unerklärlich, warum ausgerechnet die „jüngste“ Inschrift – am Kreuz für P. Gottfried Wegleitner - am Priestergrab inzwischen unleserlich ist. Sie wird in den kommenden Tagen ausgebessert.